

Niedersächsische Krankenhausgesellschaft

Thielenplatz 3 • 30159 Hannover • Postfach 44 49 • 30044 Hannover • Fon:(0511) 30763-0 • Fax: (0511) 30763-11

Pressemitteilung

Tarifabschluss bringt niedersächsische Krankenhäuser in große Schwierigkeiten

(Hannover, 01. April 2008) – Zum Abschluss der Tarifverhandlungen im öffentlichen Dienst sieht die Niedersächsische Krankenhausgesellschaft (NKG) die außerordentlichen Zusatzbelastungen für die kommunalen Krankenhäuser in Niedersachsen mit großer Sorge. „Unter den jetzigen Bedingungen können die Krankenhäuser die vereinbarten Einkommenssteigerungen von insgesamt etwa 8 % nicht mehr verkraften“ befürchtet der Verbandsdirektor der Niedersächsischen Krankenhausgesellschaft (NKG), Helmut Fricke.

„Die Personalkostensteigerungen für die kommunalen Krankenhäuser in Niedersachsen betragen aufgrund des gestrigen Abschlusses im Jahr 2008 rund 60 Mio. Euro. Hinzu kommen die Auswirkungen der noch laufenden Tarifrunde mit den Krankenhausärzten.“

Die NKG hat bereits während der Warnstreiks auf die unterträgliche Situation der Krankenhäuser aufgrund der gesetzlich vorgegebenen Kürzungen und Begrenzungen hingewiesen. Gerne würde man den Beschäftigten mehr Lohn für ihre engagierte Arbeit bezahlen, wenn es auch die entsprechende Würdigung seitens der Politik gäbe.

„In diesem Jahr verbleibt dem Krankenhaussektor gerade mal die Möglichkeit, die Einnahmen um maximal 0,14 % zu erhöhen. Damit können aber nicht einmal die immensen Steigerungen im Sachkostenbereich auch nur ansatzweise gedeckt werden“ so Fricke weiter. „Das kann keinem Krankenhaus mehr zugemutet werden. Der Gesetzgeber muss jetzt handeln und die nicht mehr zu rechtfertigende Budgetdeckelung der Kliniken aufgeben.“

„Wenn die Politik nicht endlich handelt, befürchten wir einen weiteren Personalabbau in den niedersächsischen Krankenhäusern und damit unausweichlich eine spürbare Verschlechterung in der Krankenhausversorgung in Niedersachsen.“

Die **Niedersächsische Krankenhausgesellschaft (NKG)** ist der Zusammenschluss aller Krankenhäuser in Niedersachsen mit etwa 45.000 Betten. 1,60 Mio. Patienten werden pro Jahr in den niedersächsischen Krankenhäusern umfassend behandelt. Die Einrichtungen sind zugleich einer der bedeutendsten Arbeitgeber Niedersachsens. Über 90.000 Mitarbeiter der verschiedenen Berufe und 10.000 Auszubildende sind in den der NKG zusammengeschlossenen Krankenhäusern.

Weitere Informationen:

- Michael Schwekendiek, Vorsitzender der NKG,
- Helmut Fricke, Verbandsdirektor der NKG,
- Helge Engelke, stv. Geschäftsführer der NKG,
Thielenplatz 3, 30159 Hannover, Telefon (0511) 30763-0.